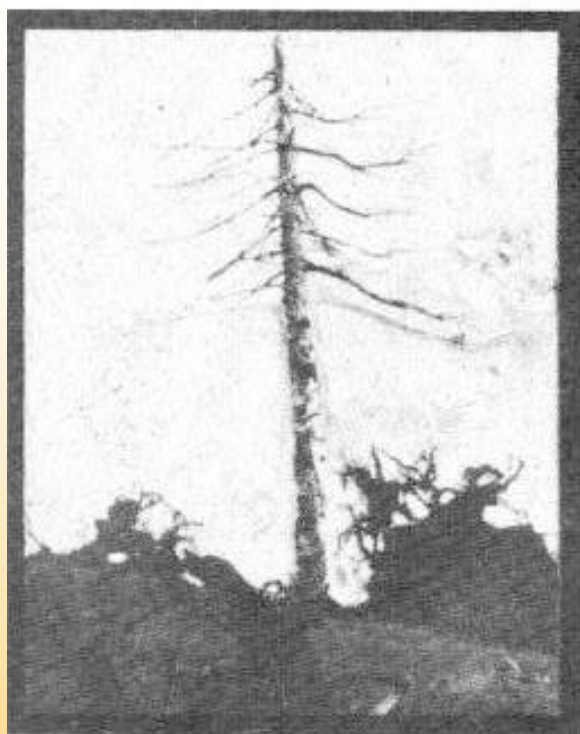


10 Jahre

Solar-Einkaufsgemeinschaft  
in Deutschland

*Menschen, Bilder, Emotionen*

Präsentation zur überregionalen Beraterschulung  
November 2003 in Grainau



„Der Hunger der Weißen  
wird die Erde verschlingen  
und nichts zurücklassen  
als Wüste.“

Häuptling Seattle (1855)



ANDENKEN

an

**unseren Wald**

vor 10.000 Jahren

† um 1984

nach langem, schwerem Siechtum  
an der Profitgier einer  
dekadenten Gesellschaft.

Sein Tod soll uns nicht ruhen lassen!

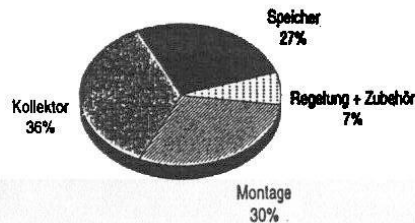
Katholische Jugend — KJL



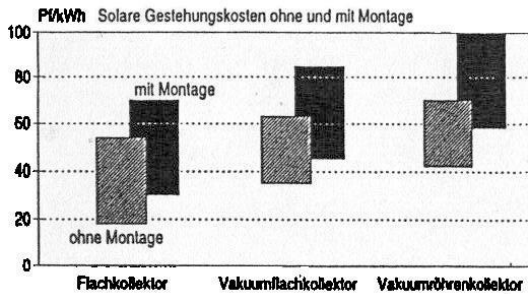
1993

Der Kurs richtet sich an alle, die Energie sparen wollen und sich für Sonnenenergie interessieren; Hobby-Handwerker, Heizungsbauer usw. Etwas praktische Begabung ist wünschenswert.

Bitte geben Sie die Einladung an Interessierte weiter!



Aufteilung der Kosten von Solaranlagen auf die Systemkomponenten. Quelle: nach [36]



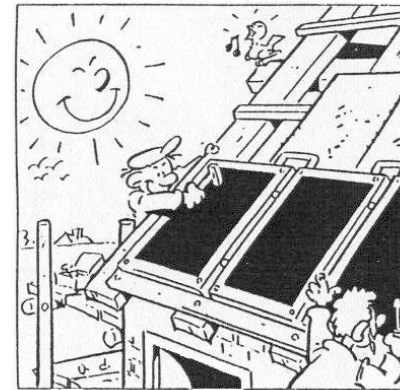
aus: LADENER, Solaranlagen, 1993

## Kosten von Solaranlagen

Für kleinere Brauchwasseranlagen mit 6 - 10 qm Leistungsflachkollektor ergeben sich heute spezifische Systemkosten von 1.000 bis 2.000 DM pro qm Kollektorfläche, ohne Mehrwertsteuer und ohne Montage. Für Vakuumkollektor-Anlagen, die ja mit geringeren Kollektorflächen auskommen, werden Systemkosten von 2.500 - 3.500 DM/qm angegeben. Angesichts dieser Preise ist es verständlich, daß sich zahlreiche handwerklich geschickte Menschen für den Selbstbau einer Sonnenkollektoranlage interessieren, können durch den Selbstbau doch je nach Selbsthilfeanteil etwa 30 - 50 % der Kosten eingespart werden, im Extremfall sogar noch mehr.

Zunächst entfallen durch den Selbstbau die Montagekosten, die bei Stundenätzen von rund 50 DM einen bedeutenden Posten in der Gesamtrechnung ergeben. Selbst wenn für schwierige Arbeiten doch noch ein Handwerker zugezogen werden muß, ist der finanzielle Vorteil offensichtlich. Und wer obendrein auch den Kollektor als Bausatz bezieht oder gar in Selbsthilfegruppen vollständig selbst fertigt und ihn ins Dach einbaut, kann - wiederum je nach Grad der Selbsthilfe - von den Kosten industrieller Kollektoren etwa 20 bis 50 % abziehen. Darüber hinaus bieten sich beim Einkauf von Speicher und Installationsmaterial zusätzliche Einsparmöglichkeiten, z.B. durch gezielte Preisvergleiche durch Sammeleinkauf im Rahmen lokaler Selbsthilfegruppen, durch Beziehungen u.ä. (vgl. Graphiken)

## Einladung zum Sonnenkollektorbaukurs



vom

29. - 30. April

1994

Landvolkshochschule  
Niederalteich



# Baukurs Niederalteich



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Planung am Bau



# Viele Hände - gutes Ende?





# Urkunde

---

*hat am Sonnenkollektorbaukurs  
in der Landvolkshochschule  
St. Gunther vom  
16. - 17. September 1993  
teilgenommen.*



*Niederalteich, im September 1993*

---

*Technische Leitung*

---

*Kursleitung*



1993

1995

1997

1999

2001

2003

## Wichtige Ereignisse 1993



28.07. Exkursion der LVHS Niederalteich nach Schlierbach (Oberösterreich). Erster Kontakt zu Franz Piminger, Solarberater. Daraufhin wurden erste Unterlagen aus Katsdorf bestellt.

17.09. Anruf von Hans Messenböck aus Katsdorf: Einladung zur Solarausstellung in Freising am folgenden Tag. Interesse an Zusammenarbeit und sofortige Gegeneinladung. Hans Messenböck und Lois Raschofer reisen noch am selben Tag an, um den Abschluss des laufenden Kollektorbaukurses zu erleben. Erfahrungsaustausch bis früh morgens. Kommentar: „Do miast` s was machn!“

# Die Österreicher auf dem Marktplatz in Freising



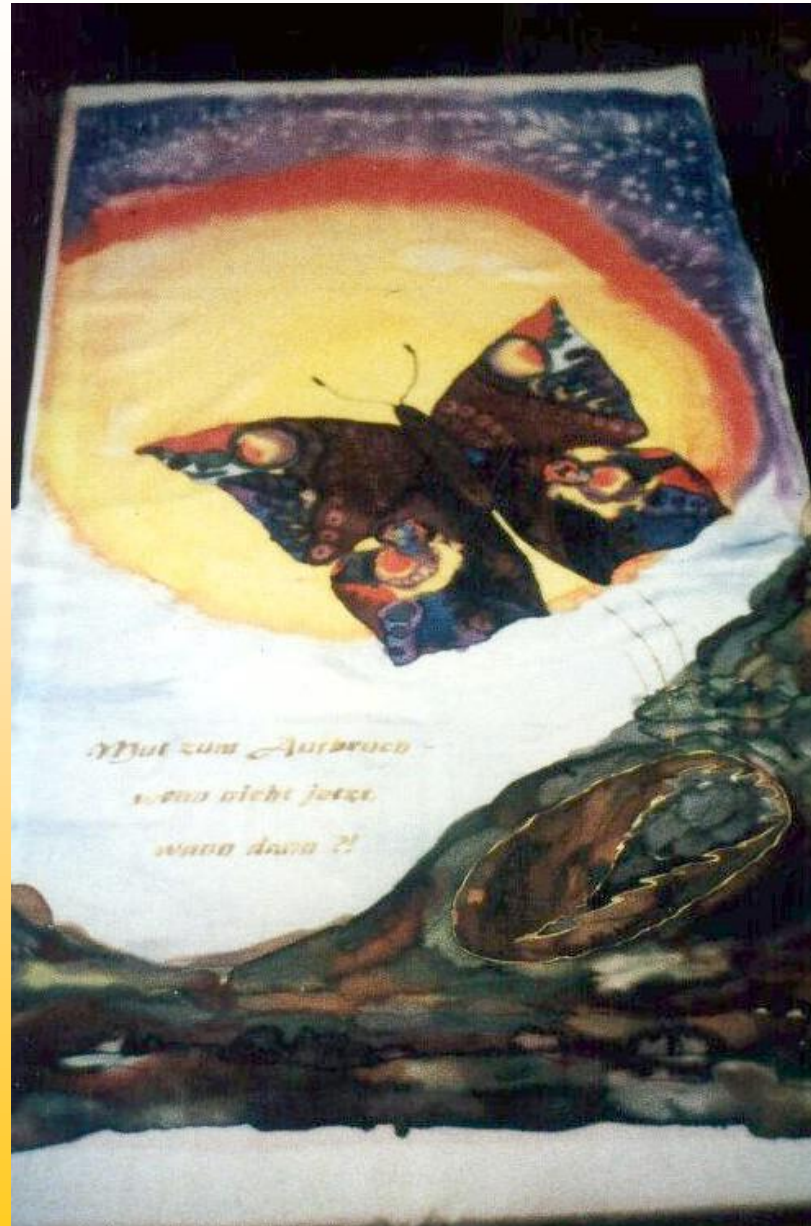
# Wichtige Ereignisse 1993



24.11. Fahrt nach Katsdorf von Thomas Hartmann, Gerhard Weiße, Peter Littel und Maria Bronner. Dabei gibt es massive Spannung zwischen Gerhard und Fred Ebner: 10 Jahre Solarerfahrung treffen aufeinander!

29.11. Erster Vortrag von Gerhard & Thomas mit brandneuem Video aus Katsdorf vor 120 Interessierten in Niederalteich (dank Schneefall kaum Gäste aus dem bayerischen Wald)

# Mut zum Aufbruch



1994

# Wichtige Ereignisse 1994



04.02. Erste Beraterschulung in Niederalteich mit Hans Messenböck und Lois Raschofer

16.04. Erstes Auslieferungsseminar der Ostbayern bei Stefan Jäschke in Schwarzach

27.08. Erstes Auslieferungsseminar von Schwaben in Rottenburg-Oberndorf

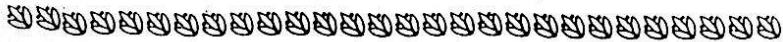
10./11.09. Erster Baukurs in Rottenburg-Oberndorf mit Unterstützung durch Gerhard.

### Entgegenstehende wirtschaftliche Interessen



Lassen Sie sich in Zukunft nicht mehr belügen, denn heute machen einige wenige ein sehr gutes Geschäft auf unser aller Kosten ! Regenerative Energien sind heute so wenig verbreitet, weil wirtschaftliche Interessen dem entgegenstehen. Nirgendwo wird so oft nach der Wirtschaftlichkeit gefragt wie bei Alternativen Energien. Die Kosten der Atomwirtschaft sind auf Grund der nicht bezifferbaren Kosten für die Lagerung über unvorstellbar lange Zeiträume hinweg ( nun einmal ganz abgesehen von dem nicht zu verantwortenden Risiko ) gar nicht festlegbar. Doch **unsere** Gesellschaft betreibt sie trotzdem, es wird mancherorts **sogar** ernsthaft behauptet, sie sei "billig"

Energie von der Sonne ist nicht "billig", sie ist "wertvoll"  
- wertvoll für unser Überleben -

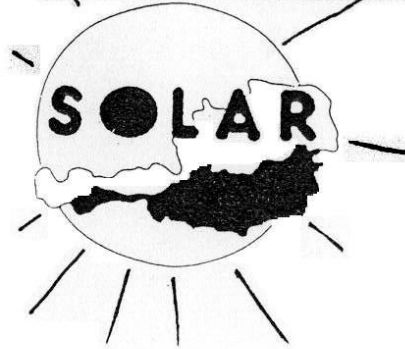


Die "Solare Einkaufsgemeinschaft Ostbayern" geht auf eine Initiative der Landvolkshochschule St. Gunther in Niederaltreich zurück und ist eine Gruppe engagierter Menschen, die sich in Zusammenarbeit mit ihren Partnern aus Österreich für eine stärkere Nutzung der Sonnenenergie einsetzt. Durch die Organisation von Einkaufsgemeinschaften soll zum einen die Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen erhöht und zum andern der Gedanke der Nachbarschaftshilfe neu belebt werden.

In Ihrer Region ist für Sie in diesem Sinne aktiv:

Josef Schick  
Lengtaler Str. 1  
84561 Mehring  
Tel. 08677-7844

Der Siellerver\*An Pramet und die Ortsbauer. chaft laden ein:



der

## EINKAUFSGEMEINSCHAFT

zum Thema :

- SONNENENERGIE
- FÜR MEIN HAUS

Welche Möglichkeiten gibt es bei uns, die Sonnenenergie für Warmwasserbereitung und Raumheizung zu nutzen?



" Es ist ein kollektives Armutszeugnis der Menschheit, die Sonnenenergie nicht mehr zu nutzen".

Zitat von Konrad Lorenz

Postgebühr bar bezahlt

## VORTRAG

mit Solarvideo

am :

Dienstag, 8. 3. 94

in :

20<sup>00</sup> Uhr

4874 Pramet  
Gh. Greifeneder



1993

1995

1997

1999

2001

2003





Sie besuchen einen  
und informieren sich über die Möglichkeiten der  
Sonnenenergienutzung für Warmwasser und Raumheizung.

**Einführungsvortrag**

Sie melden sich an für eine

**Vor-Ort-Beratung**

Der für Sie zuständige Berater vereinbart mit Ihnen einen Termin,  
untersucht vor Ort Ihre Verhältnisse, berät Sie neutral und  
ausführlich, arbeitet mit Ihnen einen Planungsvorschlag aus und  
hinterläßt Ihnen eine Materialaufstellung mit Preisen.  
Sie zahlen bitte an den Berater 50 DM als Aufwands-  
entschädigung bzw. Spende an die Gemeinschaft aus.

Wenn Sie sich für die Teilnahme an der Einkaufsgemeinschaft  
entscheiden, bestätigen Sie Ihre Materialbestellung durch eine

**1. Anzahlung**  
in Höhe von ca.30%

Wir organisieren eine Sammelbestellung direkt beim Hersteller.  
Das Material wird ca. 6 bis 8 Wochen später an einen zentral  
gelegenen, jeweils neu zu bestimmenden Lagerplatz ausgeliefert.  
Sie holen dann Ihre Komponenten dort selbst ab, lernen sich  
gegenseitig kennen und nehmen an einer kurzen Schulung teil.

**Auslieferungseminar**  
Selbstabholung des Materials

Bis spätestens 3 Wochen nach Auslieferung müssen Sie insges.  
90% des Gesamtbetrages eingezahlt haben. Der Rest wird nach  
Montage abgerechnet, wobei nicht benötigte Teile  
zurückgenommen werden.

**2. Anzahlung**  
Restbetrag bis 90%

Für die Montage Ihrer Solaranlage gibt es mehrere Möglichkeiten:  
vom Selbstbau über Mithilfe bis zur Komplettmontage durch  
unsere Berater bzw. Monteure, oder durch einen  
Installationsbetrieb Ihrer Wahl. Sie bestimmen den Grad Ihrer  
Eigenleistung selbst. Das nötige handwerkliche Know-how können  
Sie sich auch durch Teilnahme an einem der Selbstbaukurse  
erwerben, die wir von Zeit zu Zeit veranstalten.

**Montage**

Sie nehmen an einem **Selbstbaukurs** teil,  
oder lassen sich durch Ihren Berater einweisen.

Sie möchten sich Ihre Anlage  
komplett montieren lassen

**Selbstbau**  
evtl. gemeinsam mit  
anderen Teilnehmern

**Mithilfe beim Bau:**  
Sie montieren mit Unter-  
stützung Ihres Beraters.

**Komplett-Montage  
durch uns**  
(Stundensatz 50 DM)

**Komplett-Montage  
durch einen  
Installationsbetrieb**

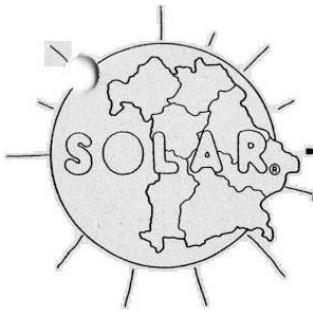
Ihre Berater in den Landkreisen Regen und Grafenau:

Dipl.Ing.(FH) Wolfgang Hiltz, Ahornweg 13, 94227 Zwiesel	Tel. 09922/ 2589
Ing. Friedrich Suk, Pummerhof 1, 94513 Schönberg	Tel. 08554/ 2420



*Beratung (50.-DM)  
Energie-Nachrichten*

*Für Beratung (50.-DM)  
bzw. Zusendung der  
"Energienachrichten"  
bitte hier eintragen...*



# SOLAR - Einkaufsgemeinschaft Ostbayern

Pappelweg 1 83361 Kienberg  
Tel./Fax 08628-701  
Hengersberger Str. 10 94557 Niederalteich  
Tel. 09901-6322/Fax 09901-6322

*Sommer-Zeitung*



Nr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Name	Anschrift	Telefon	<input type="checkbox"/>
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						
11.						
12.						
13.						
14.						
15.						



1993      1995      1997      1999      2001      2003

# Solar-Einkaufsgemeinschaft...



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# 1. Beraterschulung Niederalteich 1994



# 1. Beraterschulung Niederalteich 1994



1993

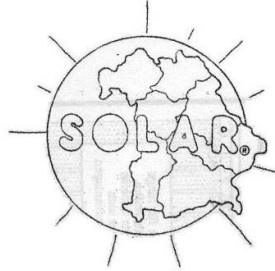
1995

1997

1999

2001

2003



**- Einkaufsgemeinschaft Ostbayern**  
 Pappelweg 1 83361 Kienberg  
 Tel./Fax 08628-701  
 Hengersberger Str. 10 94557 Niederalteich  
 Tel. 09901-6322/Fax 09901-823



Preise der Einkaufsgemeinschaften 1/1994		Preise in DM zzgl. MWSt.	Ihre eigene Berechnung
<b>Einbau-Kollektor-Bausatz</b> Absorber, Isolierung, Hartglasabdeckung, komplett für Dacheinbau mit Holzrahmen schwarz-chrom	per qm per qm	292,- 305,-	
<b>Standard-Kollektor</b> Fertig mit Edelstahlrahmen schwarz-chrom	per qm per qm	405,- 420,-	
<b>Großflächenkollektor- Bausatz</b> Selektiv beschichteter Kupfer-Absorber, Schaumglasisolierung, Hartglasabdeckung, komplett, aber ohne Holzrahmen	per qm	290,-	
<b>Solar-Modul</b> mit Pumpe und Kleinteilen	Typ 22	445,-	
<b>Solarsteuerung</b> komplett mit Fühler für Warmwasserboiler	Typ S 0	196,-	
<b>Kupferrohr</b> weich und halbhart, 18 mm	per lfm	5,10	
<b>Kupferrohr</b> weich und halbhart, 22 mm	per lfm	6,30	
<b>Rohrisolierung</b> 30 mm Wandstärke für 18 mm	per lfm	6,30	
<b>Rohrisolierung</b> 30 mm Wandstärke für 22 mm	per lfm	6,80	
<b>Boiler</b> kunststoffbeschichtet, bis 150 °C temperaturbeständig, mit 1 Wärmetauscher	300 l 500 l	985,- 1120,-	
<b>Edelstahlboiler</b> Nirosta V4A 1.4571 tauchgebeizt	300 l 500 l	1510,- 1810,-	
<b>Boilerdämmung</b> - Lamellenmatte Rolle 600x100x4 cm auf gitternetzverstärkter Aluminiumfolie	3 Rollen	192,-	
<b>PU - Halbschalenisolierung</b> FCKW - frei für Boiler	300 l 500 l	380,- 480,-	
<b>Kupferrohrwärmetauscher</b> Kupfer verzinkt	1,8 qm 2,5 qm 3,2 qm	270,- 318,- 456,-	
<b>Kleinmaterial (ca. 1.000,-DM) nicht vergessen!</b>			

Bei Einzelaufträgen erheben wir einen **Preisaufschlag von 10%**!

In Ihrer Region ist für Sie aktiv:



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Erstes Auslieferungsseminar Schwarzach



1993

1995

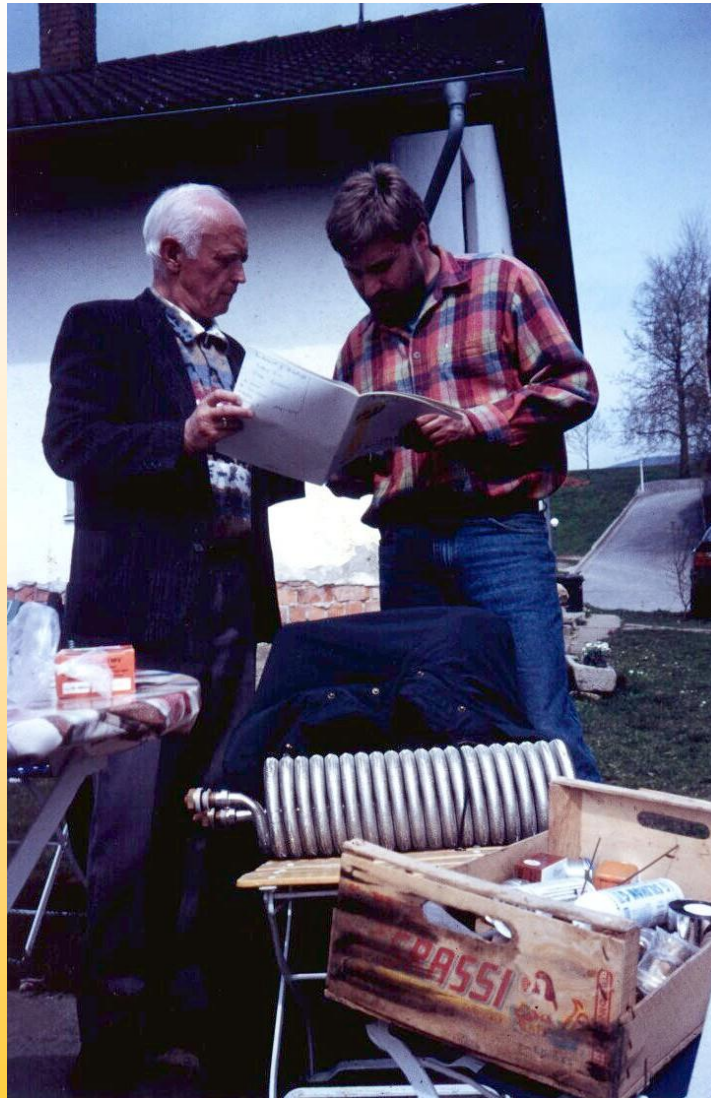
1997

1999

2001

2003

# Unterstützung aus Österreich



1993

1995

1997

1999

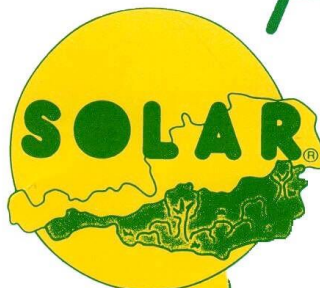
2001

2003



Thomas Hestmann

# MONTAGE - ANLEITUNG



## EINKAUF GESELLSCHAFT

### SONNENDATEN:

Radius: 696.000 km (109fach. Erdrad.)  
 Masse: 330.000-fache Erdmasse  
 Dichte: ca. 1/4 der Erd-Dichte  
 Temp. Oberfläche: 5.800 °K = 6.073° Celsius  
 Erd-Entfernung: 150 Millionen km

### Die Sonne als Energiequelle

Im Zentrum der Sonne läuft bei etwa 15 - 20 Millionen Grad ein Kernfusionsprozeß ab. Dabei entsteht Strahlungsenergie. 175 Milliarden Megawatt davon werden in Richtung Erde abgestrahlt. Hier treffen pro Quadratmeter 1,39 kW auf (Solarkonstante).

1,39 kw/m<sup>2</sup>

1 Kw/m<sup>2</sup> = 1000 Watt  
pro m<sup>2</sup> und Stunde



**SOLAR**  
Einkaufs Gesellschaft m.b.H.  
4223 KATSDORF BACH 8  
Tel. 0 72 35 / 88 88



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Kochen für hungrige Solarier



1993

1995

1997

1999

2001

2003

## Organisatorisches:

Die Tagung richtet sich an alle (Kommunal-) PolitikerInnen, in der Verwaltung oder Energieversorgung Beschäftigte, VertreterInnen der Verbände und interessierte Bürger und Bürgerinnen.

Bitte melden Sie sich - per Karte, telefonisch oder per Fax - bis spätestens 22. Juni 1994 bei der Landvolkshochschule an.

Die Tagungsgebühr beträgt einschließlich Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Kaffee 80,- DM. In begründeten Fällen ist eine Ermäßigung möglich.

Die Leitung hat Thomas Hartmann

Sie erreichen uns per Bahn über Deggendorf, Osterhofen oder Plattling. Nach frühzeitiger Absprache ist gegen Unkostenbeitrag von dort aus ein Transfer möglich.

Per PKW führt Sie der Weg über die Autobahn Deggendorf-Passau. Von der Autobahnabfahrt Hengersberg aus liegt Niederalteich auf Sichtweite.

**Veranstalter:**  
Landvolkshochschule St. Gunther  
94557 Niederalteich  
Tel. 09901-6322 / Fax 09901-823

Katholische Arbeitsgemeinschaft  
für Erwachsenenbildung in der  
Diözese Passau e.V.

**Damit  
diese  
Erde  
für  
unsere  
Kinder  
bewohnbar  
bleibt!**



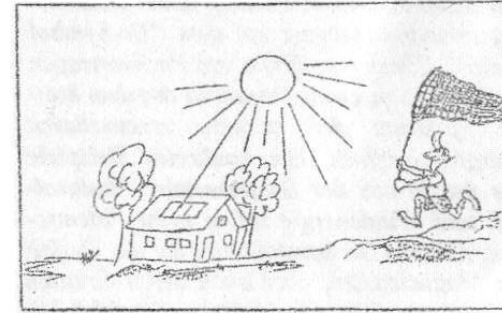
**Ein Aufruf der partei- und  
ländlich übergrahenden  
Initiative:**

**Aktion  
"Ökologischer  
Marshalplan"**

Mehr dazu auf dem "Niederalteicher  
Umweltgipfel" oder von der  
Stiftung Naturschutz Berlin  
Geschäftsteile Marshalplan  
Potsdamer Str. 60  
10705 Berlin

**Einladung  
zum**

**"Niederalteicher  
Umweltgipfel"**



**"Die Kraft der Sonne  
nutzen!"**

**24. - 25. Juni 1994**

**Landvolkshochschule  
St. Gunther  
Niederalteich**



1993

1995

1997

1999

2001

2003

Solar Einkaufs-Gemeinschaft · Schwalbenweg 20 · 72379 Hechingen

Herrn  
Hubert Heumesser

Pfaffenbergstr. 1

72108 Rottenburg-Oberndorf



**Einkaufs-Gemeinschaft  
Baden-Württemberg**

Schwalbenweg 20  
72379 Hechingen  
Telefon 074 71-4028  
Telefax 074 71-4029

Hechingen, den 19. Mai 1994

### Solarientreffen in Österreich

Hallo Hubi,

seit dem ersten öffentlichen Auftreten der SOLAR-Einkaufsgemeinschaft am 9. April beim 1. Reutlinger Solarmarkt hat sich viel getan. Unsere 3 Vortragsveranstaltungen waren insgesamt mit ca. 170 Personen sehr gut besucht. Daraus resultierten 40 Beratungsgespräche, so daß wir nach den Erfahrungen in Österreich - und zuletzt auch in Bayern - davon ausgehen, daß eine Lieferung mit ca. 15 Anlagen zusammenkommen wird.

Wir wurden vor allem von den Leuten, die sich eine Mitarbeit in unserer SOLAR-Einkaufsgemeinschaft vorstellen können, immer wieder gefragt, ob man nicht mehr Informationen über die SEG in Österreich und die Produkte bekommen kann.

Wir haben deshalb mit dem Messenböck Hans besprochen, daß vom 7. Juli bis 8. oder 9. Juli 1994 in Katsdorf (bei Linz) ein Treffen mit Euch stattfinden soll. Am 7. nachmittags bis abends ist die Anreise geplant. Am 8. wollen wir den Kollektorhersteller besuchen und uns die Boilerproduktion beim Produzenten anschauen. Außerdem die SEG in Katsdorf selbst. Rückreise ist im Laufe des Samstags vorgesehen.

Möglicherweise sind auch noch einige Solarier aus Bayern dabei.

Teil uns bitte umgehend mit, ob Du Zeit und Lust hast dabei zu sein, damit wir das Programm arrangieren können.

Ich verbleibe solange

Ulrich Dietert



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Erstes schwäbisches Auslieferungsseminar



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Erstes schwäbisches Auslieferungseminar



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Ein etwas ungewöhnlicher Transport



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Kollektor-Baukurs mit einer Schule



1993

1995

1997

1999

2001

2003



# Übung macht den Meister



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Entwicklungshilfe aus Bayern



1993

1995

1997

1999

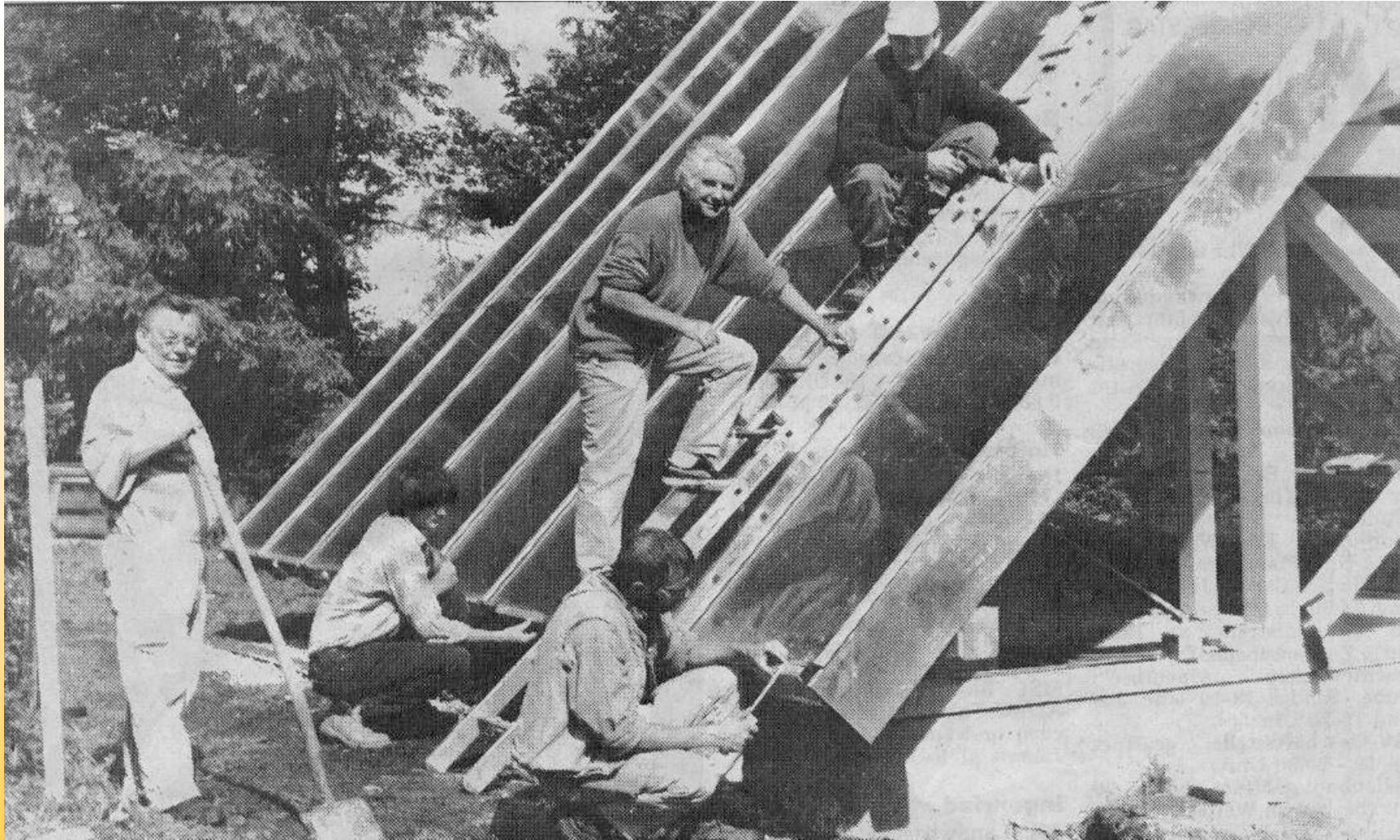
2001

2003

1995

# Erstes Bauseminar im Allgäu





1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Logistik für Auslieferungsseminar



1993

1995

1997

1999

2001

2003

1996

# TINoX in den Startlöchern



1993

1995

1997

1999

2001

2003



# Die erste Sunbox



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Sunbox Einführungskurs



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Erste Kranmodulversuche der SOLEG



1993

1995

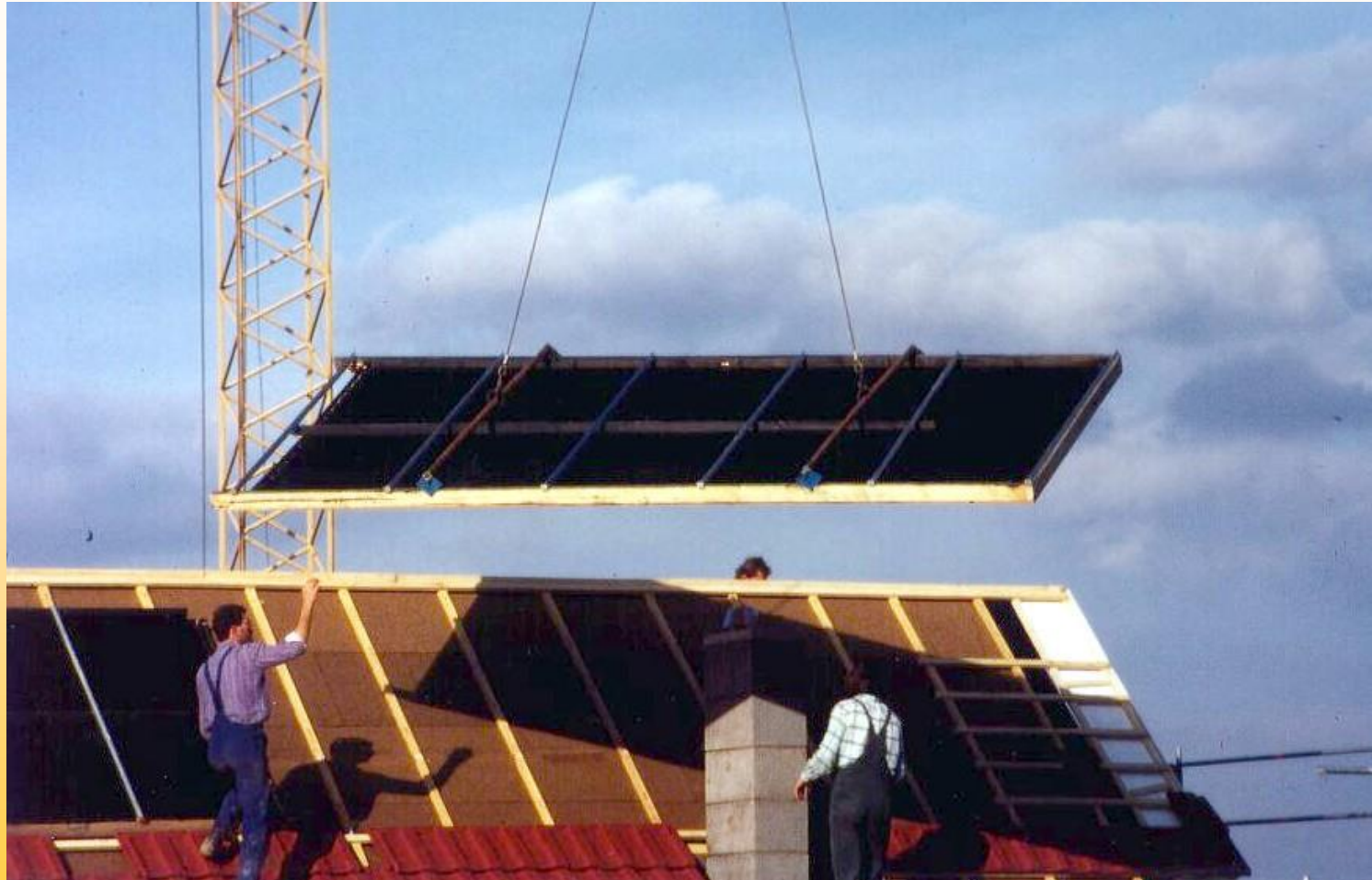
1997

1999

2001

2003

# Erste Kranmontage ohne Glas



1993

1995

1997

1999

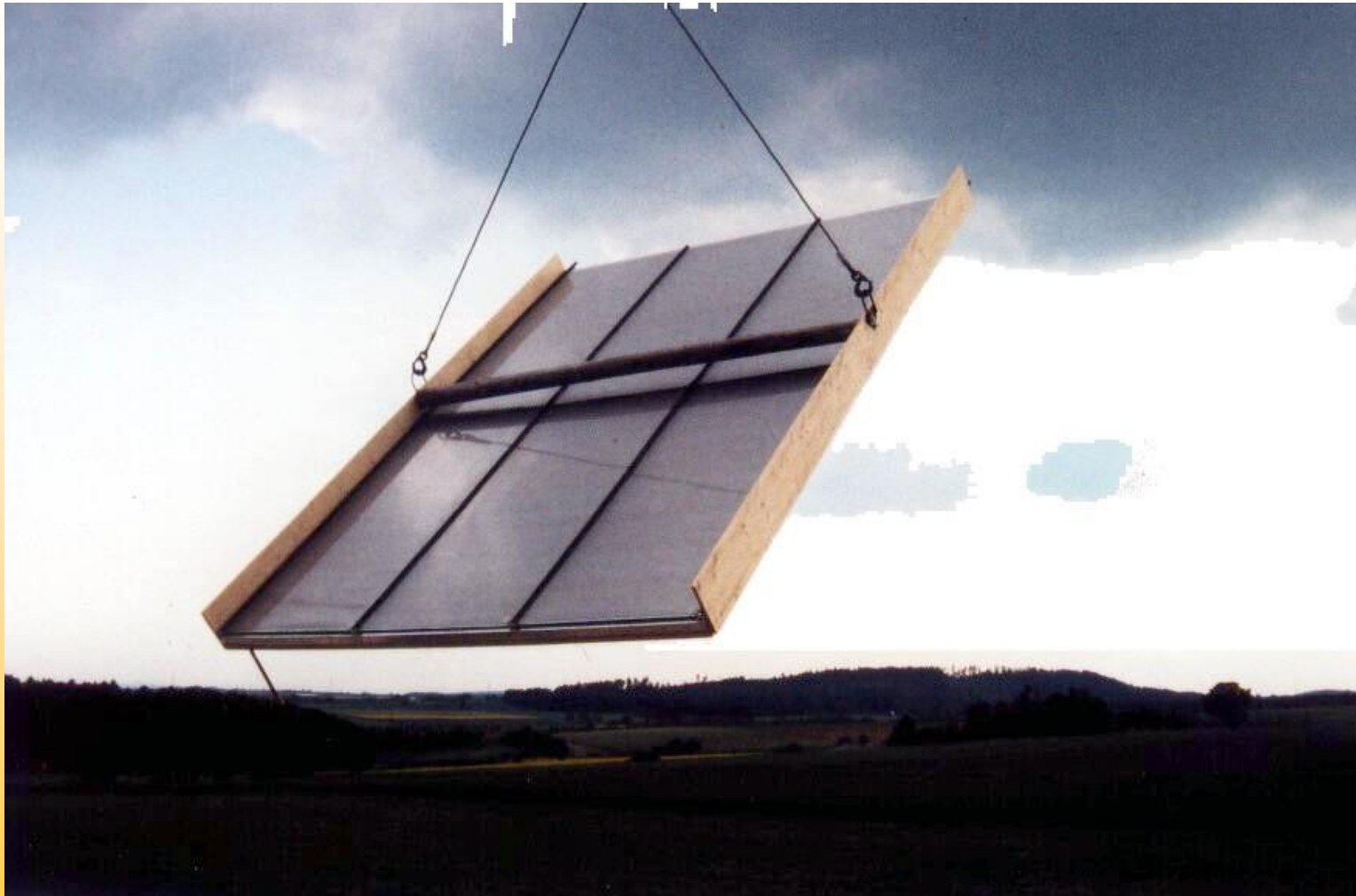
2001

2003

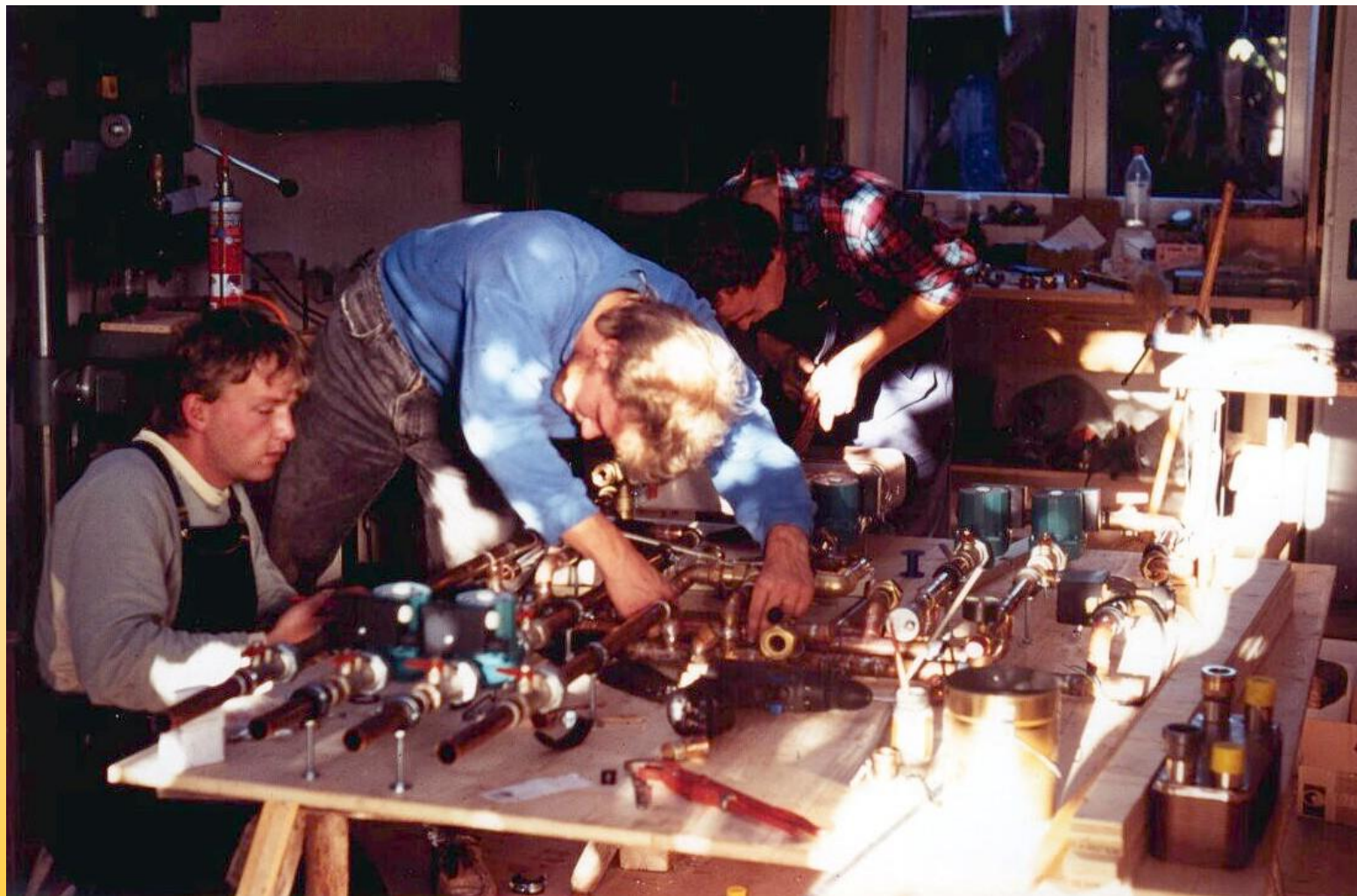
# Erste Kranmontage mit Glas



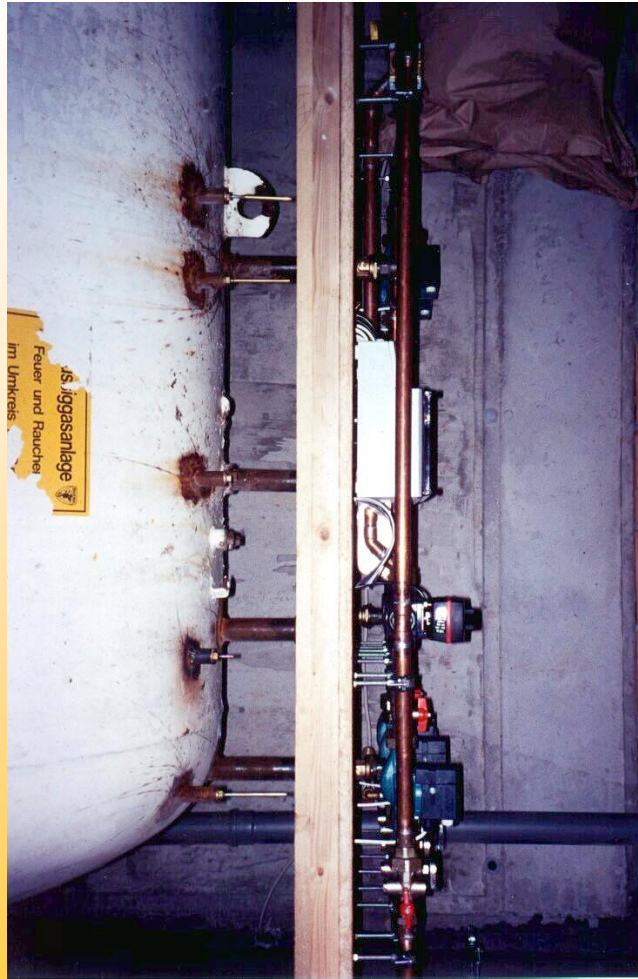
# Kranversuch mit 3x4 m



# Vormontage der Puffertechnik



# Erste vormontierte Puffertechnik 1996



1993

1995

1997

1999

2001

2003





# Schulung Windberg 1996



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Erster Vortrag von Josef Jenni



1993

1995

1997

1999

2001

2003



Interessiert lauschten die Zuhörer dem Referenten im „Dragoner“.

Fotos: wk

## Alternative „Solarenergie“

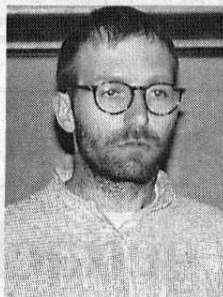
Umweltinitiative zeigte bei Infoabend sparsame Varianten auf

Peiting (wk) – „Gemeinsam einkaufen – gemeinsam verladen – gemeinsam montieren – gemeinsam geht's leichter“: So bringt die Solar-Einkaufsgemeinschaft ihre Zauberformel für umweltbewusste Energiekonsumenten auf den Punkt.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Eingriffs in die Natur und der damit verbundenen Bedrohung des Energiehaushaltes hatte die „Umweltinitiative Pfaffenwinkel“ am Donnerstagabend zu einer Informationsveranstaltung in den Gasthof „Dragoner“ eingeladen.

Wie Sprecher Markus Haseitl erläuterte, betrachtet die Umweltinitiative die Förderung der Solarenergie in privaten und öffentlichen Gebäuden als vordringliche Aufgabe. Die Solarenergie sei nun mal die einzige Alternative zu herkömmlichen Energiequellen wie Gas, Kohle und Atomstrom.

Über die Vorteile der thermischen Solarenergie – vor allem aber, wie Interessenten kostengünstig ihr eigenes Sonnenkraftwerk verwirklichen können,



Zeigte Alternativ-Lösungen: Thomas Hartmann.

darüber informierte Thomas Hartmann von der im Januar 1995 in der Landvolkshochschule Wies ge-

gründeten Solar-Einkaufsgemeinschaft Schwaben.

Grundsätzlich komme es auf die richtige Dimensionierung aber auch auf die Neigung an, so der studierte Ökologe Hartmann. So können beispielsweise mit einem Quadratmeter Kollektorfläche 50 Liter Wasser von acht auf 50 Grad aufgeheizt und fünf Quadratmeter Wohnfläche auf Raumtemperatur gebracht werden. Und was die Kosten anbelangt, so setzt Thomas Hartmann auf das Prinzip der „Einkaufsgemeinschaft“: sich gemeinsam informieren, gemeinsam bestellen, gemeinsame Anleitung zur Selbstmontage der Anlage und gemeinsame Endmontage in Nachbarschaftshilfe.

Nicht gerade billig kommt die Installation des eigenen Sonnenkraftwerks, doch sie amortisiert sich je nach Größe zwischen sieben und 13 Jahren. Ein großes Plus seien zudem die geringen Wartungskosten und vor allem die niedrigen Betriebskosten denn, so der Referent, denn: „die Sonne schickt keine Energierechnung“.

ANZEIGE

Old Fashion Hairstyle

Lassen Sie uns Ihre Schönheit unterstreichen  
– mit der richtigen Frisur –

**MONTAG**  
ist  
„MOND-TAG“  
von 10 – 17 Uhr geöffnet

Annegret Nüsse  
Angermosstraße 28, 86971 Peiting  
☎ 08861/68262  
im – Ammerland Wohnpark –



1993

1995

1997

1999

2001

2003

1997

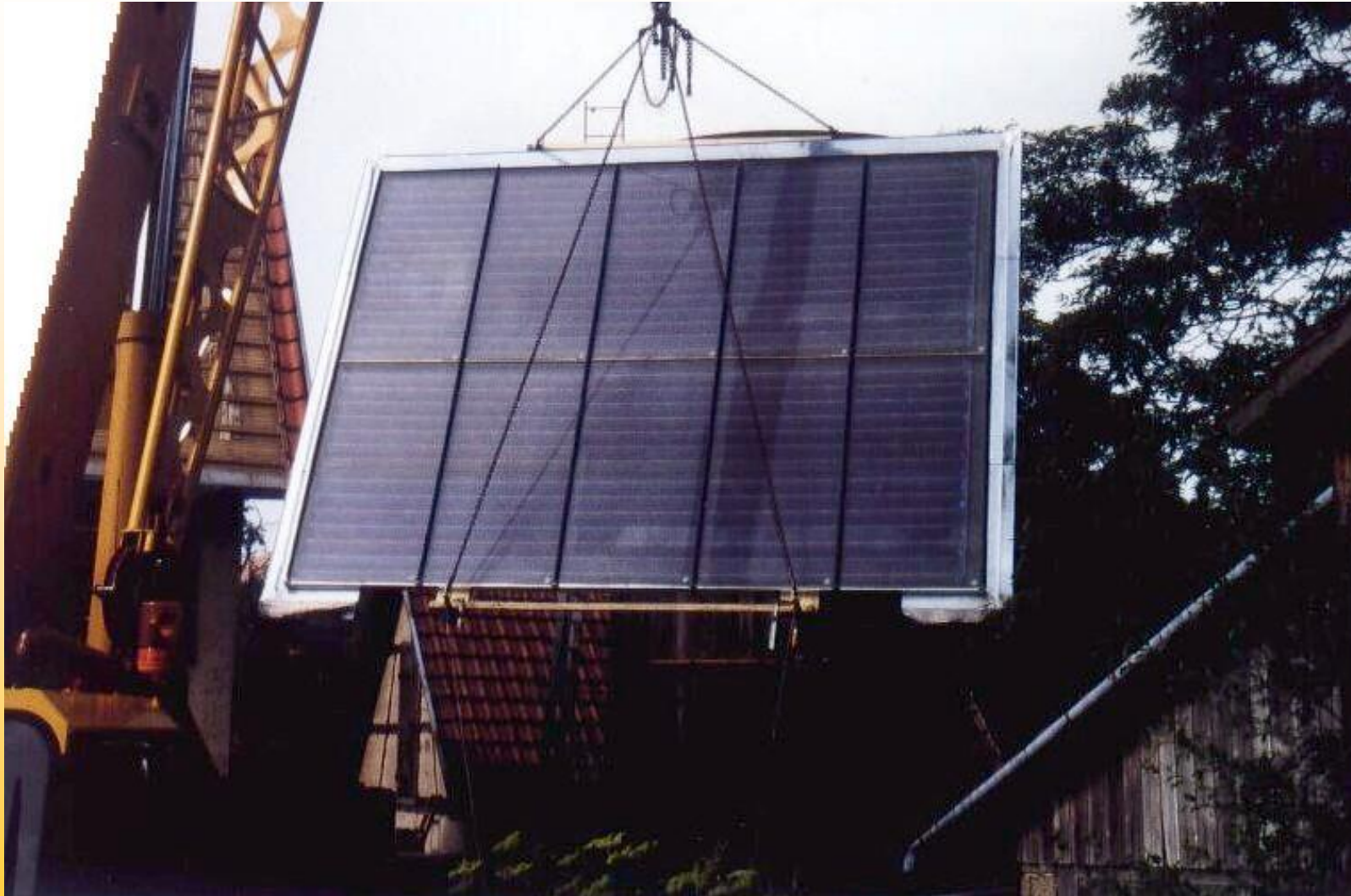
# Erster Pelletkessel, Fa. VWR



# Kranmodule von Sun-Pro nach dem Transport



# 20 qm am Haken



1993

1995

1997

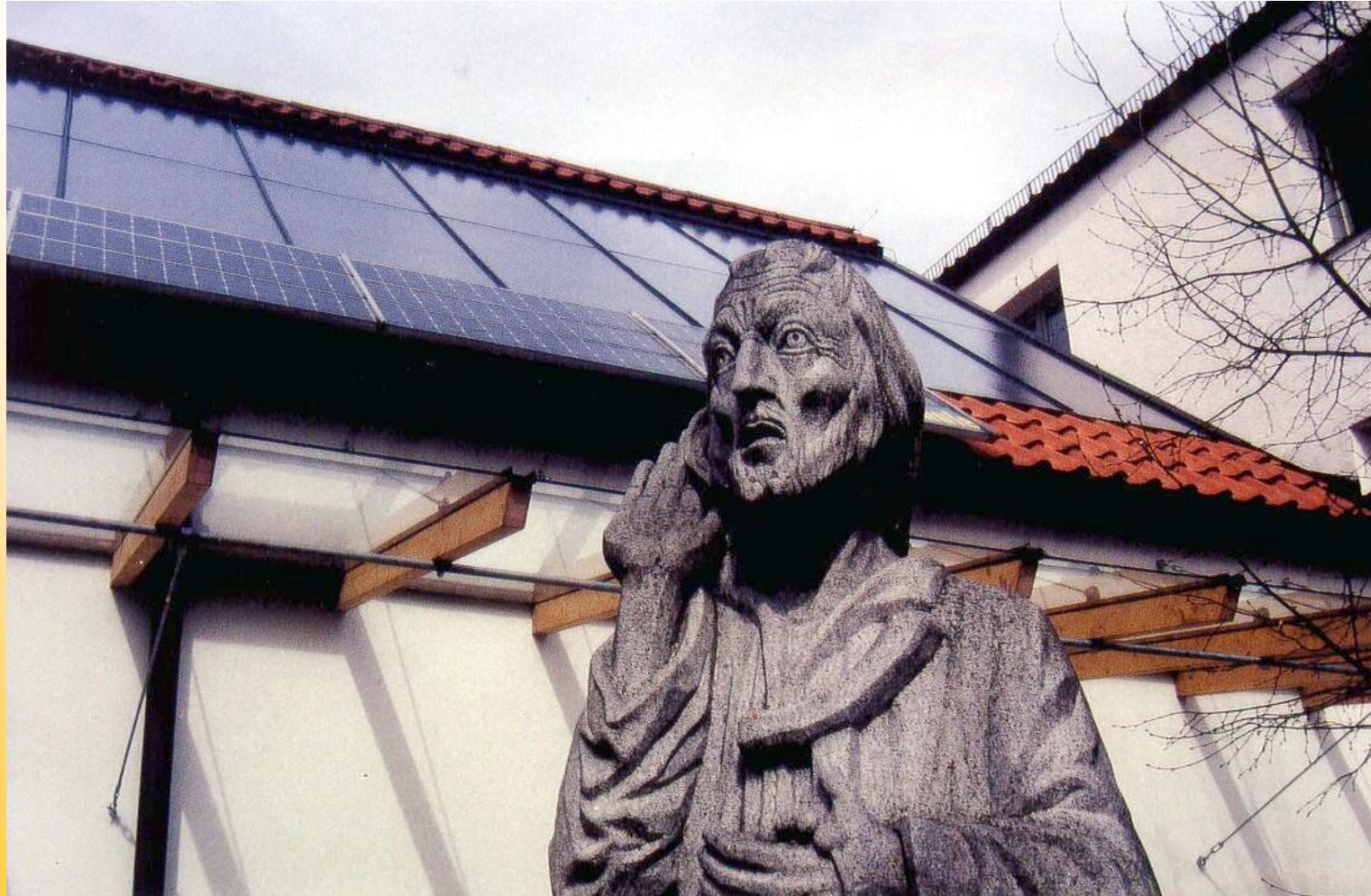
1999

2001

2003



# LVHS Niederalteich 1997



1993

1995

1997

1999

2001

2003





# Gründungsväter des Verbandes



„Solarsaurier“



1993

1995

1997

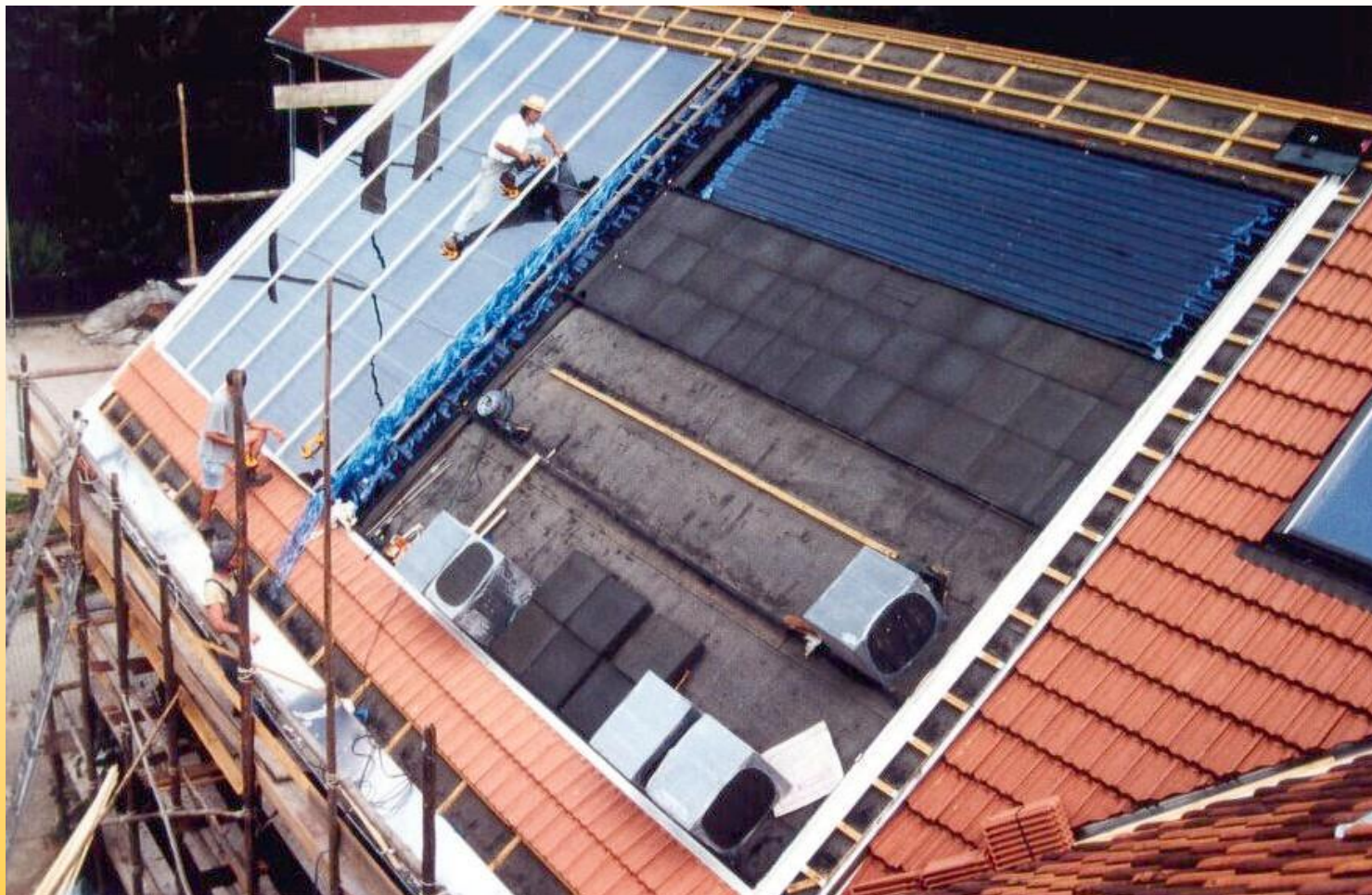
1999

2001

2003

1998

# 72qm Kollektor von Wolfram Bach



1993

1995

1997

1999

2001

2003



Hier steh` ich und kann nicht anders...



1993

1995

1997



1999

2001

2003

# Erster Fassadenkollektor in Olching



1993

1995

1997



1999

2001

2003

# Erster Fassadenkollektor



1993

1995

1997



1999

2001

2003

Erste Zapfsäule dieser Tage in Önsbach in Betrieb genommen

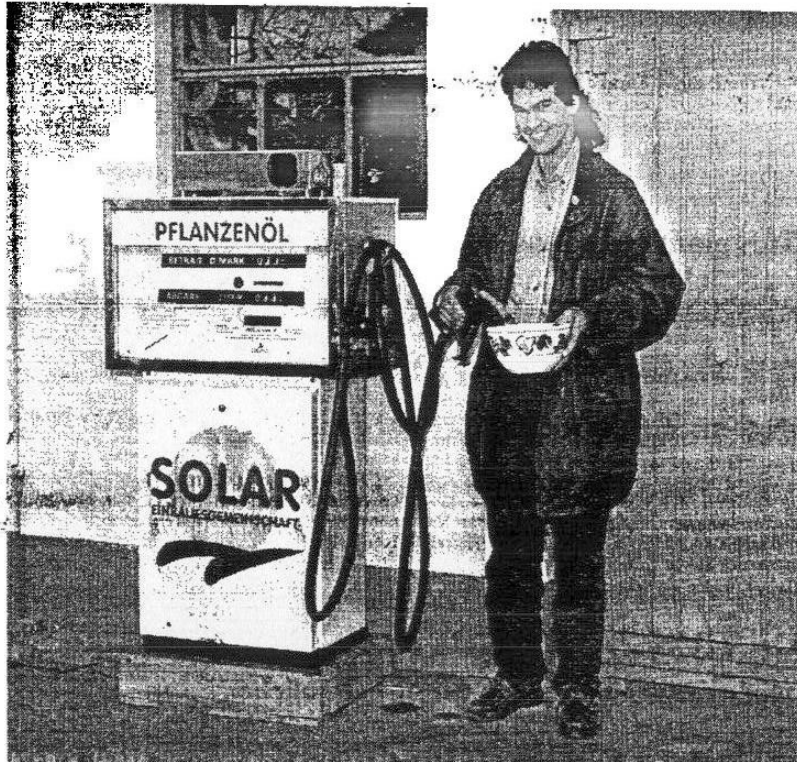
# Ist der Pflanzenölkraftstoff der „Dieselsprit der Zukunft?“

**Umweltpionier Gerold Weber sieht in der Produktion von Rapsöl Anbaualternative für die Landwirtschaft**

Achern-Önsbach. Hochwertiges Salatöl aus der Zapfsäule oder Pflanzenölkraftstoffe aus den Regalen des Supermarkts – der Energiegewinnung aus natürlich nachwachsenden Rohstoffen könnte die Zukunft gehören. Nicht nur ein Umweltpionier in Sachen Energiegewinnung durch Sonnenenergie ist der seit einem Jahr als freiberuflicher „Solarteur“ tätige Aktivist und Kopf der Önsbacher Solareinkaufsgemeinschaft, Gerold Weber, dessen noch ungewohnt klingende Berufsbezeichnung bereits die Sonne im Namen führt. Dieser Tage nun nahm der ehemalige Kraftfahrzeugmeister, der sich heute ganz auf Information, Beratung, Planung, Handel und Montage vom kompletten Solaranlagen zur Warmwasseraufbereitung und Raumheizung spezialisiert hat, in dem Acherner Stadtteil Önsbach die wohl erste Pflanzenölzapfsäule Baden-Württembergs in Betrieb.

Zwar sei die Zahl der für diesen Kraftstoff ausgerüsteten Fahrzeuge in der Region „noch nicht sehr hoch“. Aber von der längerfristigen Wirtschaftlichkeit des Autofahrens mit nachwachsenden, umweltschonenden Kraftstoffen überzeugt, will Gerold Weber mit seinen Umweltaktivitäten „sichtbare Zeichen setzen, die Öffentlichkeit wachrütteln und zum Nachdenken bewegen.“ Das Auto abschaffen – „des Deutschen liebstes Kind“ – möchte er nicht. Auch das Verängstigen der Bevölkerung mit einem hohen Spritpreis hält er für wenig sinnvoll. Gerold Weber setzt eher auf geduldige Aufklärung und Akzeptanz durch persönliches Vorbild.

Vorerst seien es erst zwei Fahrzeughalter, die sich zu dem mit siebentausend Mark nicht gerade billigen Umbau ihres herkömmlichen Diesel-Personenwagen entschlossen hätten. Denn erst danach könne jedes beliebige Pflanzenöl, zur Not sogar am Supermarkt, getankt werden, schränkt Gerold Weber ein, daß nur einige Dieselmodelle weniger handelsüblicher Automarken für die in zwei bayerischen Werkstätten im Raum Nürnberg vorgenommenen Umrüstungen geeignet seien. Dafür laufen die Fahrzeuge nach dem



**GEROLD WEBER, der dieser Tage im Acherner Stadtteil Önsbach die erste Zapfsäule für Kraftstoff, gewonnen aus Pflanzenöl, in Betrieb nehmen konnte. Foto: lub**

„Eingriff“ problemlos mit beiden Kraftstoffen. „Für den Fall, daß Supermarkt oder Pflanzenölzapfsäule nicht in Reichweite sein sollten, müsse dann eben ausnahmsweise normaler Dieselmotorkraftstoff gezapft werden“, so Weber.

„In Leistung und Verbrauch entspricht das Pflanzenöl in Salatqualität dem herkömmlichen

Diesel.“ Im Unterschied dazu sei Pflanzenöl jedoch durch den Biozyklus der Natur „kohlendioxidneutral“ und enthalte keinerlei Schwefel. Alle anderen Abgase seien dieselben wie bei der Verbrennung von Dieselmotorkraftstoff, von dessen erheblicher Verteuerung in der Zukunft Gerold Weber ausgeht. „Mit eine Mark pro Liter liege ich schon heute etwas günstiger“, glaubt der Solarteur auf

die Zeichen einer zukünftigen energiepolitischen Entwicklung angemessen und konsequent reagiert zu haben.

Bisher brauchte jeder alternative Kraftfahrer seine eigene Öltankstelle. Mit der Einführung einer gemeinschaftlich, nicht mit gewerblichen Absichten genutzten Pflanzenölzapfsäule möchte Gerold Weber nicht nur unter Bauern der Region größeres Interesse wecken, denn für die Landwirtschaft könnte die Produktion von Rapsöl eine gewinnbringende Alternative sein. Nicht nur der Anbau, sondern auch das Pressen verspreche neue Einnahmequellen, zeigt der Önsbacher denkbare Perspektiven auf. Zumal das beim Auspressen anfallende Nebenprodukt „Rapskuchen“ ein hervorragendes Viehfutter sei. Bisher beziehen private Kfz-Halter ihr Pflanzenöl aus Ölmühlen, die sich allerdings zusehends andere Geschäftsfelder erschließen oder die Produktion altersbedingt einstellen, umschreibt Gerold Weber die gegenwärtige Situation. „Hier sehe ich aber in der Zukunft wirtschaftliche Chancen für die heimische Landwirtschaft“, gibt sich der Önsbacher mit dem Ist-Zustand nicht zufrieden.

Neben Theorie- und Praxisseminaren an den Volkshochschulen Freistett und Achern gestaltet der alternative Energieexperte in den „montagearmen“ Wintermonaten auch gutbesuchte Vorträge und Informationsabende, so wie unlängst auf Einladung des Katholischen Bildungswerks im Pfarrheim Önsbach. Allerdings liegen dabei die inhaltlichen Schwerpunkte der Informations- und Aufklärungsarbeit stärker auf Wirkungsweise, Aufbau, Wirtschaftlichkeit und Sinn von „Indach-Solaranlagen“. Die auf dem Markt erhältlichen Solarsysteme zur Brauchwassererwärmung und Heizungsunterstützung seien technisch ausgereift. Sowohl bei Neubauten als auch beim Einbau in bestehende Gebäude läßt sich die optimale Einbauvariante finden, verweist Gerold Weber auf VHS-Kurse in Freistett am 31. März und 1. April und in Achern am 4. April. Weitere Auskünfte erhalten Interessenten unter 0 78 41/2 61 70 oder 0 72 20/2 32. lub



1999



# Intersolar Pforzheim '99



1993

1995

1997

1999

2001

2003



2000

# 10 Jahre 100% Sonnenhaus Jenni



1993

1995

1997

1999

2001

2003



# Kellergeschweißter Speicher



1993

1995

1997

1999

2001

2003



2001

# Logistik für Kranmodul



1993

1995

1997

1999

2001

2003

2002



# Kollektortransport 2002



1993

1995

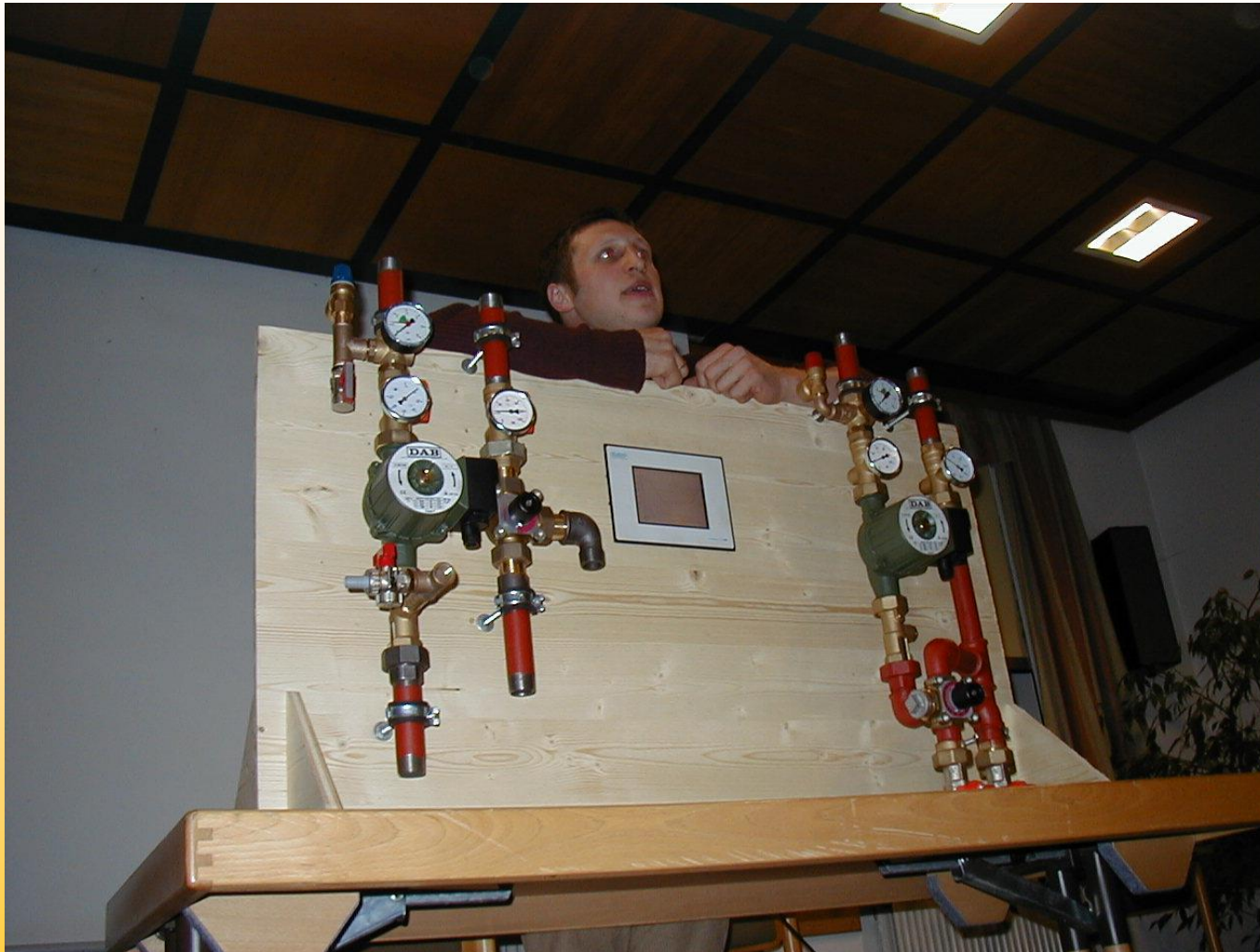
1997

1999

2001

2003

# Schulung Steinerskirchen 2002



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Entwurf für Sonnenhausausstellung Steinerskirchen 2002



1993

1995

1997

1999

2001

2003

# Heiligkreuztal 2002



1993

1995

1997

1999

2001

2003



# Heiligkreuztal 2002



1993

1995

1997

1999

2001

2003



# Heiligkreuztal 2002



1993

1995

1997

1999

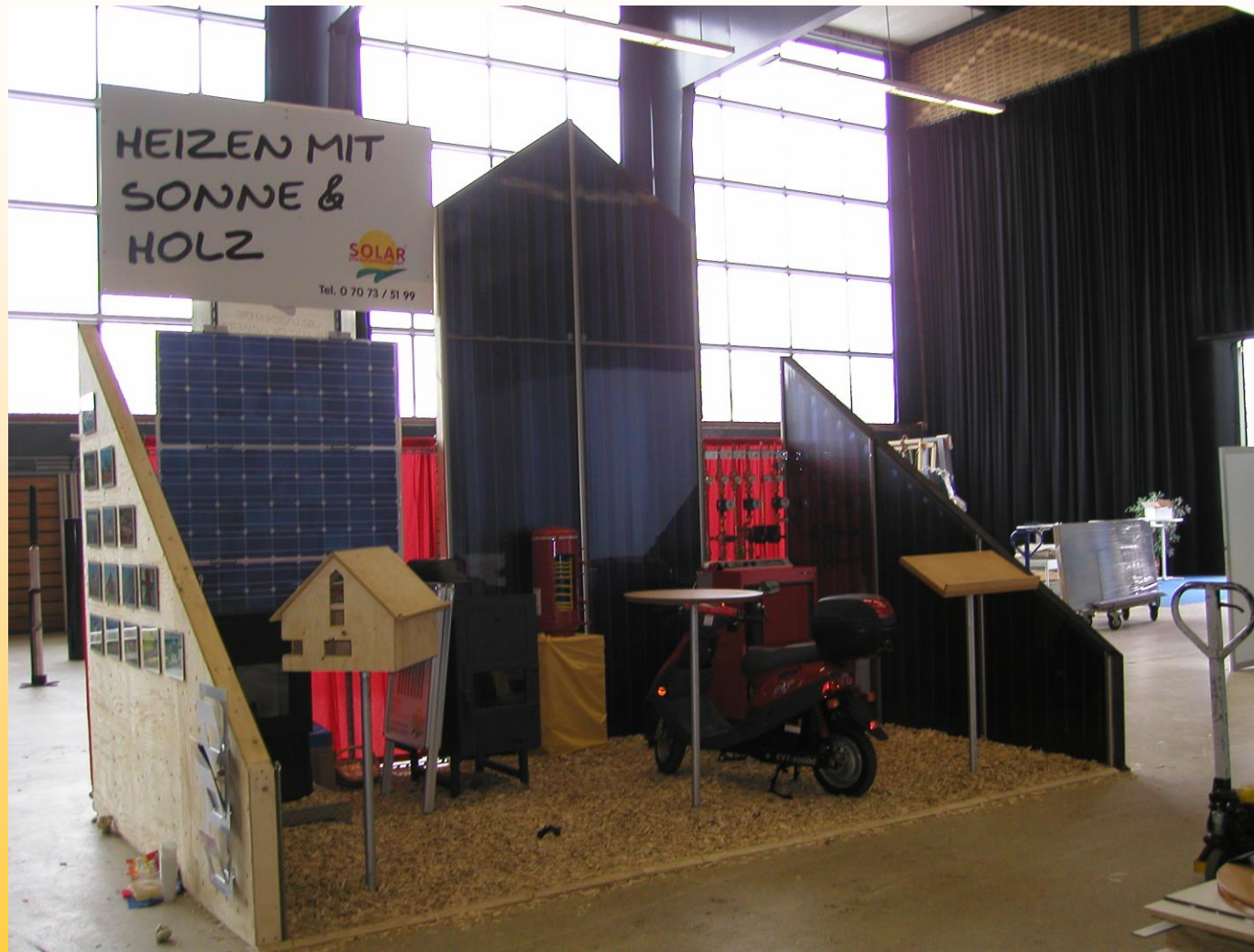
2001

2003



2003

# Eine solare „Kathedrale“



1993

1995

1997

1999

2001

2003





# Kellerschweißung



1993

1995

1997

1999

2001

2003



# LWH 2003



1993

1995

1997

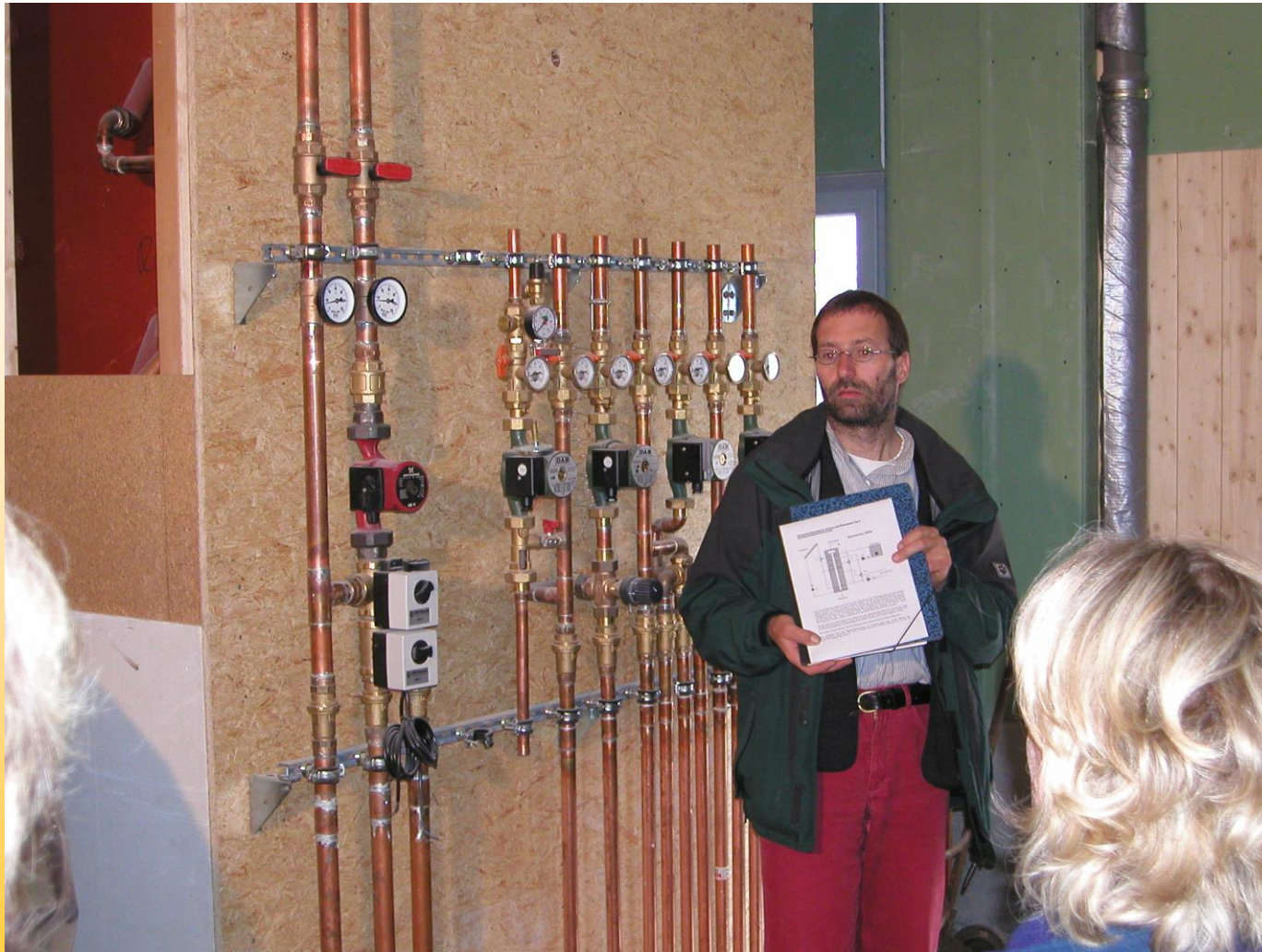
1999

2001

2003



# Puffertechnik 2003



1993

1995

1997

1999

2001

2003



# Unser Elektriker legt den Schalter um



1993

1995

1997

1999

2001

2003



# Ina bringt uns in die Medien



1993

1995

1997

1999

2001

2003





Wir lassen die SONNE für uns arbeiten!





# Sonnenkollektoren haben Tradition



A large, stylized sun logo composed of yellow dots, positioned behind the main text.

**SOLAR**<sup>®</sup>  
EINKAUFSGEMEINSCHAFT

